

# PEP- Maske

Bronchial-  
Sekretförderungs-  
maske



Gebrauchsanweisung

---

Abb. 1



Abb. 2



---

Die PEP-Maskenbehandlung ist ein neuartiges, physikalisch-therapeutisches Prinzip.

Ihre Anwendung führt zu:

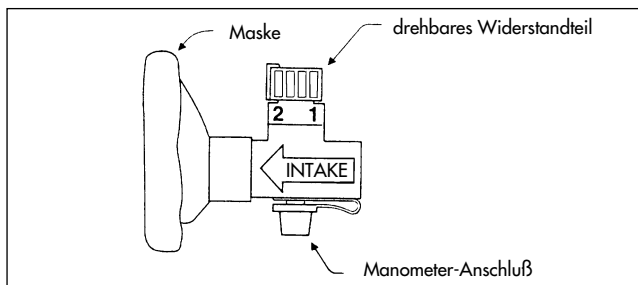
- Mobilisierung des Bronchialschleims,
- Erleichterung des Schleimabhustens,
- Verhinderung von frustriertem Husten,
- Verhinderung von Atemwegsverschlüssen und Schleimretentionen bei Elastizitätsverlust der Lunge,
- Verringerung der Atemarbeit.

**Die PEP-Maskenbehandlung ist daher indiziert bei:**

- Bronchiektasen,
- Mukoviszidose, deformierender Bronchitis,
- Elastizitätsverlust der Lunge (Lungenemphysem und Bronchitis) bei gleichzeitig vermehrter Schleimbildung.

**Das PEP-Maskenset (s. Abb.) besteht aus:**

- Gesichtsmaske
- Kunststoff-T-Stück mit Doppelventilsystem, Widerstandsöffnungen und Sauerstoff- bzw. Druckabnahmestutzen.



---

## **Zusammenbau:**

Das PEP-Maskenset wird in zwei Teilen geliefert:

- a) durchsichtige Gesichtsmaske, hierdurch wird Platzangst des Patienten verhindert.
- b) Kunststoff-T-Stück.

Bitte stecken Sie das Kunststoff-T-Stück so auf die Gesichtsmaske, daß der Pfeil der Bezeichnung „INTAKE“ in die Maske weist. Das T-Stück soll ungefähr 1 cm in die Maske geschoben werden. Bitte stellen Sie an dem drehbaren Widerstandsrad die vorstehende und verlängerte Nase durch drehen auf die Zahl „4“. Mit dieser Einstellung jede Behandlung beginnen.

Bei Bedarf im Wochenabstand auf kleinere Löcher übergehen; falls erforderlich entstehende Drücke über ein Manometer messen.

## **Technik der PEP-Maskenatmung:**

1. Maske fest über Mund und Nase andrücken, nachfolgend 3-5 mal in die Maske husten.
2. Maske vom Gesicht nehmen, 5-10 mal normal atmen.
3. Maske erneut aufs Gesicht pressen und 5 mal in ruhiger Atmung durch die Stenose ausatmen.
4. Mehrfaches sogenanntes „Huffing“ durchführen, d. h. schnell den Bauch bei offenem Mund einziehen, dabei entsteht ein „röchelndes“ Geräusch, ähnlich dem Bellen eines Hundes.
5. Bei einseitigen Bronchialveränderungen auf die gesunde Seite legen und die Technik wie unter 1.-4. genannt durchführen.

Wichtig ist, daß bei Fühlen des in den Atemwegen aufsteigenden Schleimes nicht sofort gehustet wird, sondern lediglich das obengenannte

---

„Huffing“ durchgeführt wird. Diese Übung sollte 3-5 mal pro Tag durchgeführt werden.

### **Anmerkung:**

Falls eine Druckbegrenzung erforderlich ist (häufig bei Kindern mit Mucoviscidose) kann der entstehende Druck durch Zuschalten eines Manometers (Bestell-Nr. M01) über den Sauerstoffstutzen des Stenose-Ventil-Teils gemessen werden.

Das Manometer zeigt den während der Ausatmung herrschenden Druck. Für Kinder kann dieser gewünschte Druck durch Drehen des Manometer-Deckglases, das eine rote Strichzeichnung trägt, sichtbar gemacht werden. (Werksmäßig ist die Markierung auf dem Manometer bei 40 cm H<sub>2</sub>O eingestellt.)

Das Deckglas läßt sich durch Abheben mit einem Schraubenzieher in den seitlichen Aussparungen lösen, verdrehen und wieder aufsetzen.

### **Beachte:**

Bei schwerer tracheo-bronchialer Instabilität kann es erforderlich sein, am Stenose-Ventil-Teil das kleinste Loch einzustellen. Im Laufe der Behandlung kommt es zum Rückgang der abhustbaren Schleimmenge, trotzdem soll die PEP-Maskenbehandlung weiter durchgeführt werden. Bei Patienten, die während der PEP-Maskenbenutzung Atemnot bekommen, ist die Anwendung von Sauerstoff über den Sauerstoffstutzen empfehlenswert; unter Insufflation von 2 l Sauerstoff pro Minute wird der Einatemungs-Sauerstoffdruck im Blut angehoben, so daß es auch bei forcierter längerer Ausatmung zu keiner Sauerstoffuntersättigung und damit zu keiner Atemnot mehr kommt.

Sauerstoff nur auf Anordnung des Arztes verwenden!

---

## Reinigungshinweis:

1. Entfernen Sie das T-Stück von der Maske und öffnen Sie den Manometerstutzen.
2. Säubern Sie am Abend Maske und T-Stück mit warmem Wasser und evtl. flüssiger Seife.
3. Spülen Sie das Gerät mit warmem Wasser nach, schütteln Sie die Wasserreste ab und legen es auf ein Handtuch, so daß es an der Luft trocknen kann.
4. Einmal wöchentlich sollten Sie Maske und T-Stück mit einem Desinfektionsmittel behandeln.
5. Vergessen Sie auch hier nicht, mit warmem Wasser nachzuspülen.
6. Wenn alles trocken ist, setzen Sie Maske und T-Stück wie vorher wieder zusammen.

## Anmerkung:

Tritt bei der Behandlung mit der PEP-Maske Schwindel auf, ist eine Pause von etwa 5 Minuten einzulegen. Durch die regelmäßige Benutzung der PEP-Maske wird die Kraft und Ausdauer der Atemmuskulatur trainiert; insbesondere kommt es zur Steigerung der Kraft des Zwerchfells sowie der Bauchmuskulatur.

Hierdurch wird der Bewegungsspielraum des Behandelten vergrößert und die Atemnot vermindert.



R. Cegla GmbH & Co. KG  
Abtlg.: medizinisch-  
technische Geräte  
Postfach 12 25  
Rhönstraße 3  
D-56402 Montabaur  
Tel. (0 26 02) 9 21 30  
Fax (0 26 02) 92 13 15

---